

Presse-Information



02. April 2019

Neue Stellwerks-Technik wird in Betrieb genommen: Vorübergehende Trennung der Linie 18

Um den zweigleisigen Streckenausbau bis Brühl-Schwadorf sowie den geplanten Zehn-Minuten-Takt auf der Stadtbahnlinie 18 zu ermöglichen, hat die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) die Stellwerkstechnik an den Standorten Brühl-Vochem, Brühl-Schwadorf und Merten erneuert. Während der Inbetriebnahme der neuen Anlagen in den Osterferien muss die Linie 18 vom 12. April 2019 bis zum 19. April 2019 in mehreren Teilbereichen getrennt werden. Ein Ersatzbusverkehr mit der Linienkennung „118“ wird in dem Zeitraum eingerichtet.

Eigentlich sollte die Inbetriebnahme der neuen Anlagen bereits Ende November 2018 stattfinden. Aufgrund von festgestellten Softwarefehlern hatte die Herstellerfirma den Termin aber kurzfristig abgesagt. Damit verzögerte sich leider auch die geplante Einführung des Zehn-Minuten-Taktes zwischen Brühl Mitte und Schwadorf. Um jederzeit einen sicheren Eisenbahnbetrieb gewährleisten zu können, waren laut Herstellerfirma Softwareänderungen erforderlich. Die überarbeitete Software ist nun von den Prüfinstituten freigegeben worden, so dass die Stellwerke im April in Betrieb genommen werden können. Ab dem 23. April 2019 wird dann der Zehn-Minuten-Takt bis Schwadorf wie mit den Kommunen vereinbart gefahren.

Die Arbeiten an den Stellwerken wirken sich auf den Betrieb der Stadtbahnlinie 18 zwischen Hürth und Bornheim aus. Eine Trennung der Linie erfolgt in zwei Abschnitten:

Im Zeitraum von Freitag, 12. April, ca. Mitternacht, bis Sonntag, 14. April, ca. 21 Uhr, fahren keine Stadtbahnen im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Brühl-Schwadorf“ und „Bornheim“. Im nicht bedienten Streckenabschnitt wird ein Ersatzbus-Verkehr mit Gelenk-omnibussen eingerichtet. Der Anschluss zwischen Ersatzbussen und den Stadtbahnen wird gesichert. Die aus Köln kommenden Bahnen fahren im genannten Zeitraum nur bis zur Haltestelle „Brühl-Schwadorf“ und von dort wieder zurück nach Köln. In beiden Fahrtrichtungen fahren die Bahnen nach dem normalen Fahrplan.

Die aus Bonn kommenden Bahnen fahren lediglich bis zur Haltestelle „Bornheim“ und von dort aus wieder zurück nach Bonn. Aufgrund der längeren Fahrtzeit der Ersatzbusse wird der Fahrplan der Linie 18 in diesem Streckenabschnitt angepasst. Die Bahnen starten in Bonn

16 Minuten früher als nach normalem Fahrplan und kommen auf dem Rückweg 16 Minuten später in Bonn an. Die Haltestellen des Ersatzbus-Verkehrs befinden sich in der Nähe der bekannten Stadtbahn-Haltestellen und sind vor Ort ausgeschildert. Die Fahrzeit der Ersatzbusse für die acht bis neun Kilometer lange Strecke beträgt etwa 17 Minuten. Den Fahrgästen wird empfohlen, die Fahrplaninformationen vor Ort zu beachten.

In der Nacht von Sonntag, 14. April, ca. 21 Uhr, auf Montag, 15. April, ca. 3.45 Uhr, ist die Strecke zunächst zwischen den Haltestellen „Fischenich“ und „Bornheim“, im Anschluss daran noch bis ca. 6 Uhr zwischen den Haltestellen „Fischenich“ und „Schwadorf“ gesperrt. Ab Montag, 15. April, ca. 6 Uhr, bis Freitag, 19. April, ca. 3 Uhr, wird der Abschnitt zwischen den Haltestellen „Brühl-Vochem“ und „Schwadorf“ nicht befahren. Entlang der gesperrten Bereiche wird weiterhin ein Ersatzbusverkehr mit der Linienkennung „118“ eingerichtet. Die Beförderung der Fahrgäste wird ebenfalls mit Gelenkbussen durchgeführt, die Haltestellen des Ersatzbusverkehrs werden im Umfeld der bekannten Stadtbahn-Haltestellen liegen. Auch in diesen Trennungsphasen fahren die aus Köln kommenden bzw. nach Köln fahrenden Bahnen nach normalem Fahrplan. Der Fahrplan von bzw. nach Bonn wird angepasst. Die Ersatzbusse warten in der Regel das Eintreffen der entsprechenden Bahn ab. Auch für diese Trennungsphasen wird den Fahrgästen empfohlen, die Fahrplaninformationen vor Ort zu beachten.

Die Elektronik der drei Stellwerk-Standorte für den Bahnabschnitt zwischen Brühl Mitte und Waldorf (9,8 Kilometer) wurde in den letzten Jahren komplett erneuert. Die vom Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) geförderten Maßnahmen waren notwendig geworden, da die bisherige Technik nicht mehr erweiterbar war. Die Gesamt-Investitionen für die Erneuerung der Stellwerkstechnik und den zweigleisigen Ausbau im Bereich Brühl betragen 31,4 Millionen Euro.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 390-1190, mobil 0178 839 03 20 und per E-Mail unter lorenzcc@hgk.de.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Vom einstigen Hafengebeter hat sich die HGK-Gruppe zu einer internationalen Logistik-Holding entwickelt. Sie ist über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen, darunter die HTAG Häfen und Transport AG und die neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, ein Anbieter vielfältiger Logistikdienstleistungen. Zudem verfügt die HGK AG über eine eigene Lok- und Waggonwerkstatt, 240 Kilometer Gleisanlagen und 65 Gleisanschlüsse.

Ihre ehemaligen Geschäftsbereiche Hafenlogistik und Schienengüterverkehr hat die HGK 2012 in die RheinCargo GmbH & Co. KG übertragen, ein Joint Venture (50/50) der HGK und der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG. RheinCargo ist einer der führenden Binnenhafen-Betreiber Europas und unterhält eine der größten privaten Güterbahnen in Deutschland.